

3. Südwestlich, Karrenweg nach Reinprechtspölla (auf der Spezialkarte links von K in „Kapellen Är.“). Prismatischer Sandsteinpfeiler, dessen Vorderseite mit den Werkzeugen der Passion in leichtem Relief verziert ist. Zwischen zwei Deckplatten Tabernakel, das sich an zwei Seiten im Rundbogen öffnet; Steinkreuz. Ende des XVII. Jhs.; erneut.

4. Südlich, Straße nach Zogelsdorf, Wegabzweigung nach Straning. Prismatischer, abgekanteter Sandsteinpfeiler mit vierseitigem Tabernakel zwischen zwei Deckplatten; in den Rundbogenfeldern des Tabernakels Reliefs: Kreuzigung Christi, hl. Georg, hl. Martin; an der vierten Seite verwitterte Inschrift von 1702/3, eher noch aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. Laut Inschrift an der Vorderseite 1798 renoviert.



Fig. 46 Eggenburg, Bildstock, Abschied Christi von Maria (S. 47)

5. Weg nach Grafenberg; Tabernakelpfeiler, Schaft von 1888, Tabernakel von 1625.

6. Hornerstraße, bei der Brücke; Tabernakelbildstock; bei dem Übergange vom Achteck ins Viereck mit Spiralornament geschmückt. Am vierseitigen Tabernakel Reliefs: Sebastian, Rochus, Veronika, schmerzhaftige Mutter Gottes. Über der Deckplatte Figur des Christkinds mit dem Kreuze. Aufschrift: *Paul Strickner 1676*. Das Christkind wohl von der Restaurierung von 1815.

7. Hornerstraße, jenseits der Brücke; kapellenartiger Backsteinbau, eine große Rundbogennische enthaltend. Darinnen auf hohem, von Steilvoluten flankiertem Postamente überlebensgroße Steinstatue des hl. Johannes Nepomuk mit Engeln und Cherubsköpfchen. Die Kapelle von Pilastern mit Tressen eingefaßt; auf dem Flachgiebel Putten und Vasen. Um 1725 (Fig. 44).

Fig. 44.

8. Gegenüber vom Bahnhofe Ölberg; über Unterbau ein von Steilvoluten eingefaßtes Postament, darauf über Deckplatte eine breitgedrückte verzierte Konsole, die an der Vorderseite mit den Werkzeugen der